

Peter Heilbut

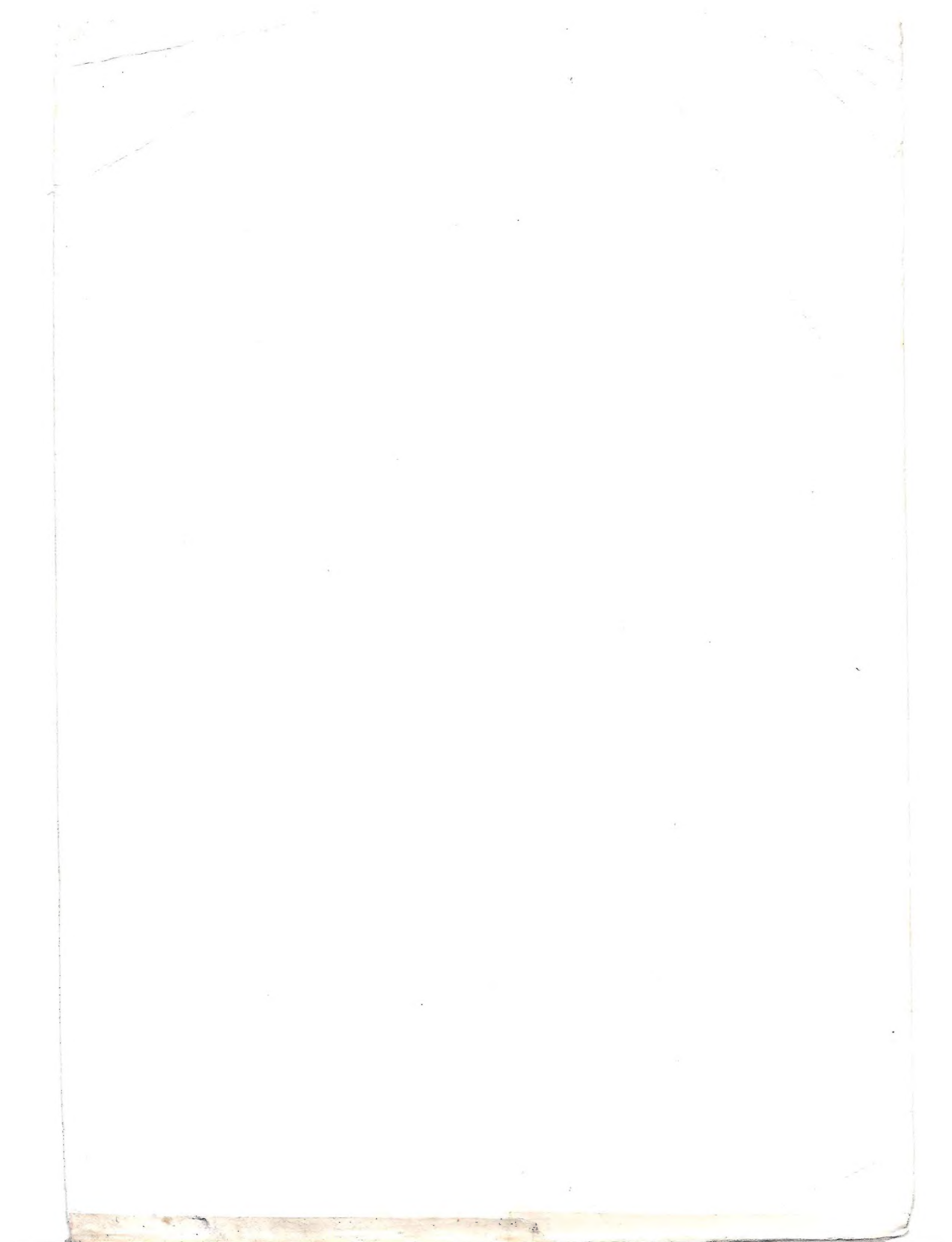
FLÖTENSPIELBUCH



Heft 1

OTTO HEINRICH NOETZEL VERLAG · WILHELMSHAVEN

N 3386



Peter Heilbut

Flötenspietbuch

Eine neue Anleitung
für das Spiel auf der Sopranblockflöte

Heft 1

Otto Heinrich Noetzel Verlag · Wilhelmshaven

N 3386

Ganze Noten – Ganze Pausen

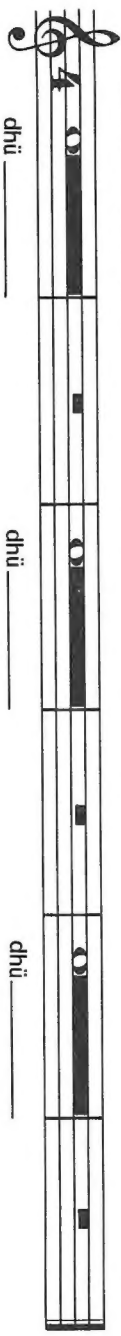
1 Der Ton ,a'



dhü _____

Die Pausen voll aushalten,
auch die letzte Pause!

2 Der Ton ,c'

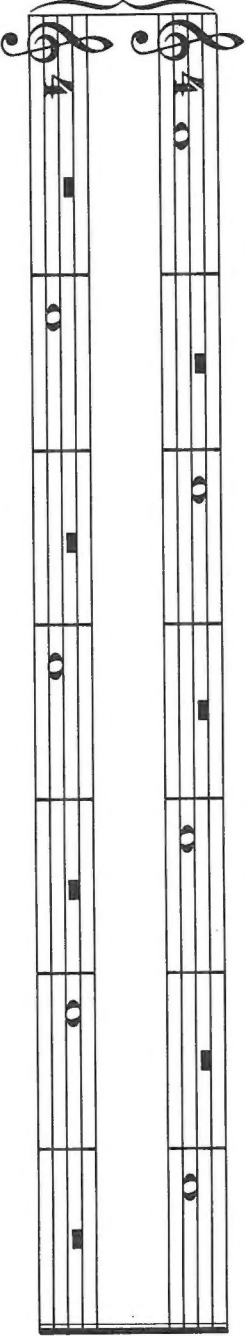


dhü _____

Spielt lange, volle Töne

3 Zu zweit

Wiederkommen



Ausatmen – einatmen,
und nochmals:
Ausatmen – einatmen



dhü _____ — entspannen

(durch die Lippen blasen, zweimal 4 Schläge lang)

Einatmen: Nach dem Ausatmen einfach den Atem "kommen lassen". Nie "voll" einatmen, wenn ihr flöten wollt.

Zwei Takte mit
einem Atemzug

wiederholen
5 Zu zweit



6

Unser kleines Feuer, das wir angezündet haben, will nicht recht brennen.
Das Holz glimmt nur. Wir blasen es an, nicht zu stark, damit es nicht ausgeht!

Ausatmen — einatmen — blasen, zweimal 4 Schläge lang:

Zwei Spieler teilen auf:
jeder bläst 2 Takte

7 Das Atemzeichen

8 Im Kanon

9 Zu zweit

Handwritten musical notation for two staves, likely for a guitar and a vocal line. The notation includes treble clefs, 4/4 time signatures, and various musical symbols such as notes, rests, and accidentals. The handwriting is in ink on aged paper.

10 Hörenüben

To - ni, To - ni, hör mir zu _____

Aufgabe 2: Lauscht in den Pausentakten der vorangegangenen Melodie nach. Ihr könnt sie deutlich in euch hören, wenn ihr sie in Gedanken verfolgt: Inneres Hören ist lautloses Singen.

Viertel Noten - Viertel Pausen

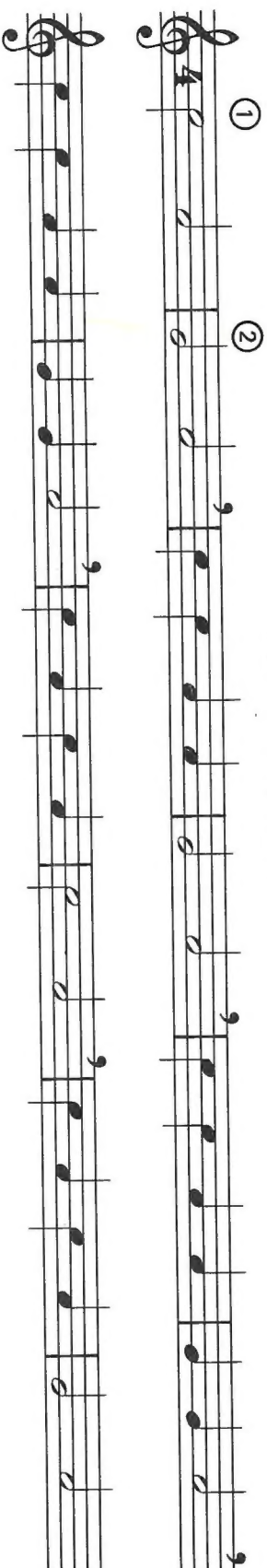
Klatschen, oder mit
Holzblocktrommel
oder Klangstäben



15 Rhythmisches Stück

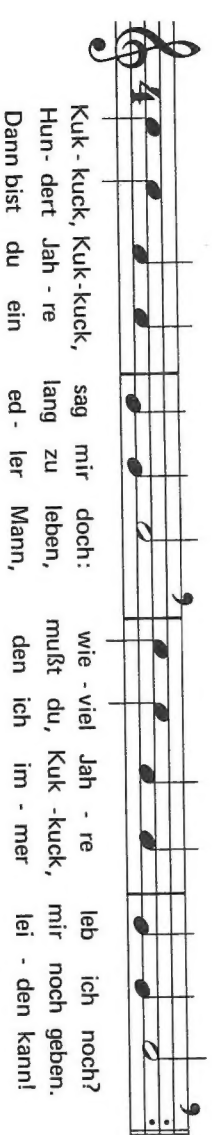
Atemzeichen beachten!

16 Im Kanon

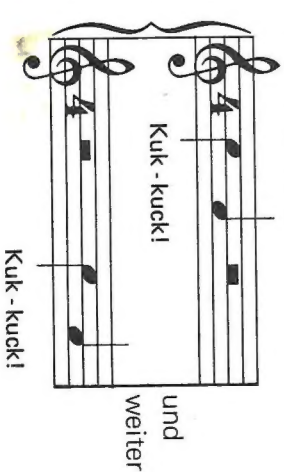


Dreimal zu spielen

17 Kuckuck



Hierzu zwei Kuckucke im Raum verteilt:
Sie "rufen", bis das Lied zu Ende ist und
noch darüber hinaus.



18 Das Pusteblumenspiel

Ausatmen – einatmen – pusten: 4 Schläge lang – ph____. Aber noch sind nicht alle Schwebeschirmchen abgegangen. Einatmen (den Atem ruhig kommen lassen) und wieder pusten, diesmal etwas stärker und länger, 8 Schläge: ph____! Seht, da fliegen sie alle.



19 Atemübung (gleich anschließend)

den Atem fließen lassen:

Ausatmen – einatmen –
 dh dh dh dh dh dh dh dh
 :|| dreimal!

20 Im Kanon zu 2, 3 oder 4

Den Atem fließen lassen:

① ② ③ ④

Komponiert selbst die Liedmelodie aus den Tönen g, a und c. Sprecht vorher das Gedicht so oft, bis ihr den Rhythmus des Textes genau kennt.

21 Das Pustebumenlied

Komponiert von

Pu - ste - blu - me Lö - wen - zahn____, schau nur, wie ich pu - sten kann :
 Al - le dei - ne Ster - ne, leicht und leis, flock - ken - weiß, schwe - ben in die Fer - ne !

22 Sprechstück (Vierertakt, Dreiertakt)

Zu zweit:

Das Maß und die Pfan - ne,
das Glas und die Kan - ne,
der Herd in der Eck,
das teu - re Be - steck;

beide:
al - les ist zer - bro - chen!

23 Lied

Was soll ich denn . . . (Text wie oben)

Und will man was kaufen,
es kost't einen Haufen:
Der Weck und die Fladen,
der Speck und der Braten,
das Salz und das Mehl,
das Schmalz und das Öl;
es kost't einen Haufen!
(nach Friedrich Güll)

Näßt mit der Zunge eine Stelle auf eurem Handrücken. Blast die Stelle lange und gleichmäßig an: sie wird ganz kalt, die Hand "friert" richtig! Wetten, daß es stimmt? Probiert:
Ausatmen — einatmen — blasen, so lange, bis der Atem alle ist. Entspannen.

deutsche
Griffweise

barocke
Griffweise

25 Der Ton ,f'



26 Schmetterling

P. Heilbut



Klei - ner, bun - ter Schmet - ter - ling,
flie - ge ü - bers Feld ge - schwind,



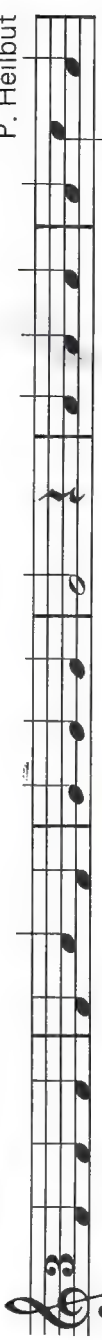
wieg dich sacht im Früh - lings-wind, laß dich nur nicht fan - gen, nicht fan - gen!

Dreischlagnote
(Dreiviertelnote)



27 Menuett

P. Heilbut



(2. Spieler spielt die Wiederholung)



1. Spieler:



2. Spieler:



1. Spieler:

Versucht 4 Takte in einem Atem zu spielen. Die Pausen () sind Atempausen.

Malt viele Schmetterlinge, Käfer, Libellen und eine wunderschöne
blaue Glockenblume



28

Glock - ken - wirt bin ich ge - nannt,
bin am Or - te wohl be - kannt, am Or - te wohl be - kannt.

Glockenwirt bin ich genannt,
bin am Orte wohl bekannt,
am Orte wohl bekannt.
Schmetterling und Käferlein
kehren gerne bei mir ein,
ja gerne bei mir ein.
Mücklein und Libellenfrau
laben sich an meinem Tau,
an meinem kühlen Tau.

Honigbienechen kommt von fern,
nascht von meinem Nektar gern,
von meinem Nektar gern.
Ist gelabt ein jeder Mund,
läute ich die Abendstund,
die gute Abendstund.

Alles legt sich nun zur Ruh
und schließt müd die Augen zu,
schließt müd die Augen zu.

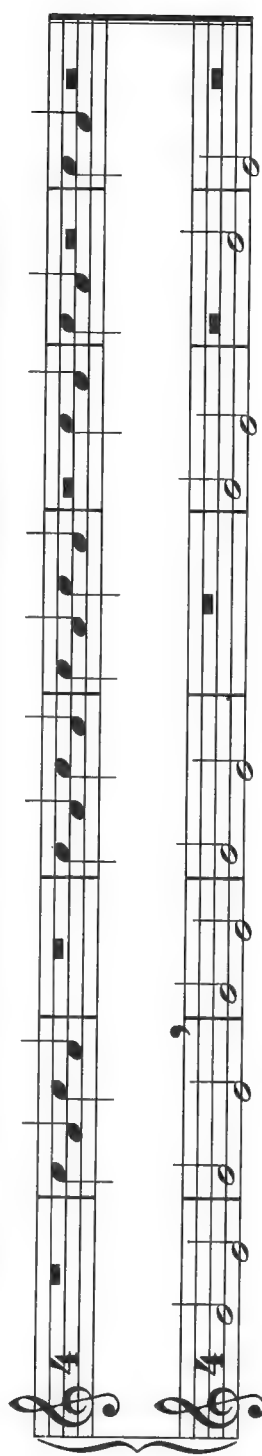
Text und Melodie: P. Heilbut

Ein zweiter Spieler bläst ein 'g' dazu.
 Laßt die beiden Töne lang und
 gleichmäßig klingen!

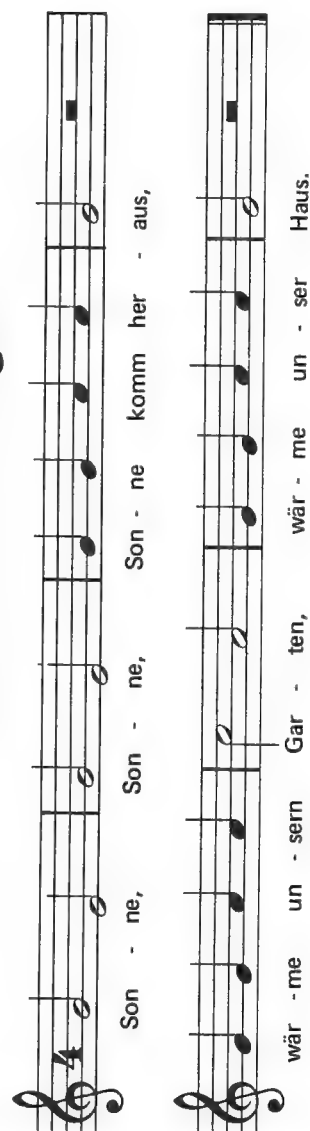
29 Der Ton ,e'



30 Der müde und der muntere Kuckuck



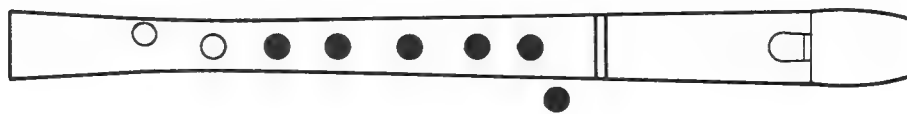
31 Sonne und Regen



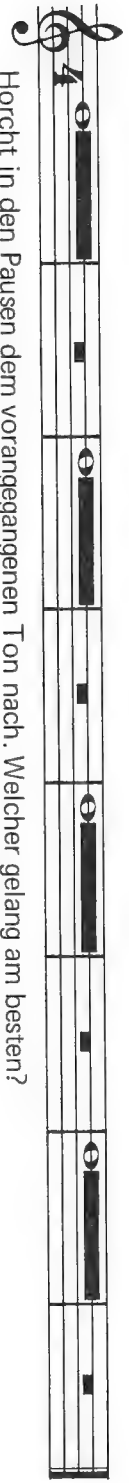
2. Regen, Regen,
 mach die Bäume grün,
 laß die Halme wachsen,
 laß die Blumen blühen.

3. Sonne, Regen,
 beide tun uns not:
 Sonne nur und Regen
 reifen unser Brot.

Text und Melodie: P. Heilbut



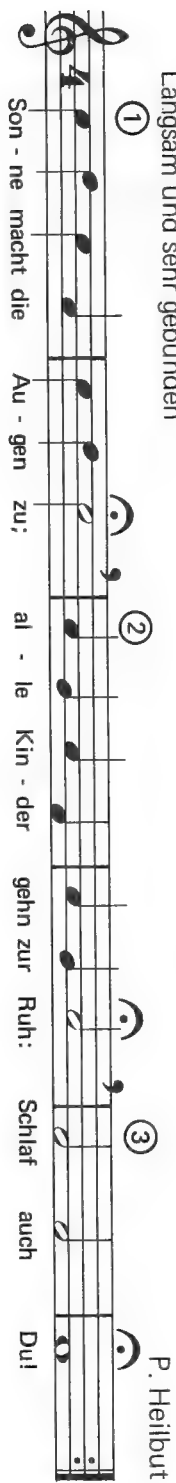
32 Der Ton ,d'



Horch in den Pausen dem vorangegangenen Ton nach. Welcher gelang am besten?

33 Gute Nacht-Kanon

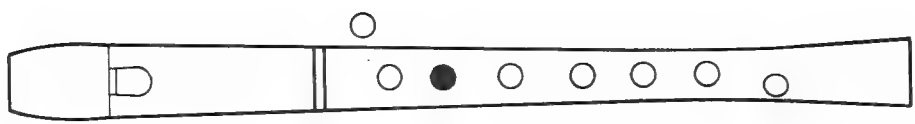
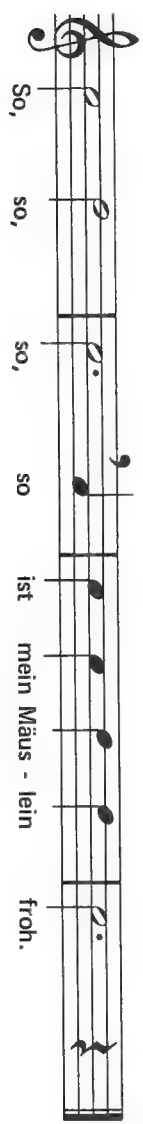
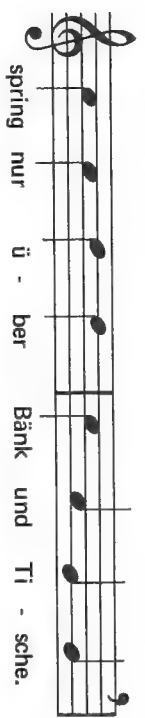
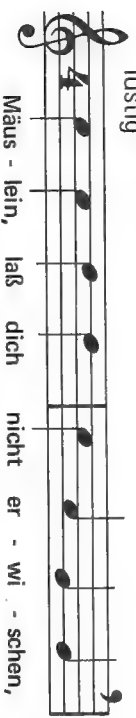
Langsam und sehr gebunden



P. Heilbut

34 Mäuslein

Lustig



35 Rhythmisches Stück, Auftakt

Im Kanon



Beginnt ein Lied oder ein Spielstück mit einem Auftakt, so beginnen auch alle Teile innerhalb des Liedes oder des Stückes auftaktig. Die Atemzeichen oder die Pausen zeigen es. Diese einzelnen

Teile heißen PHRASEN. Die Phrasen reichen von Atemzeichen zu Atemzeichen. Ihr könnt etwa so sagen: "Die Phrasen sind das Atmen der Melodie".

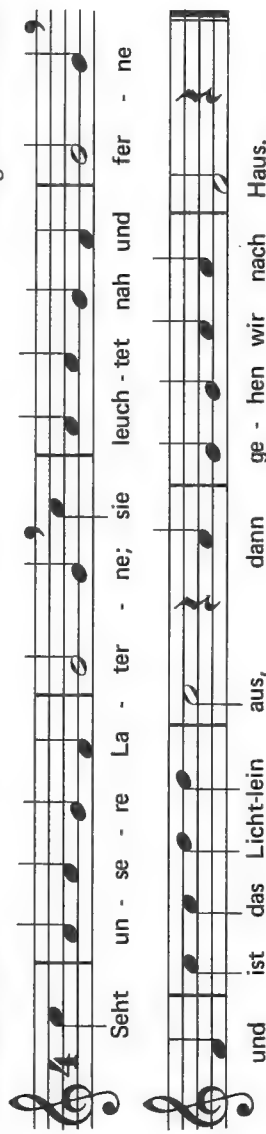
Malt selbst eine helle, bunte Laterne:



Wie viele Phrasen hat dieses Lied?

36 Laternelied

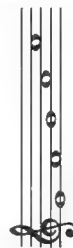
Worte und Weise:
Margarete Derlien



Aus: M. Derlien, Der Flötenhannes, Mösel-Verlag, Wolfenbüttel

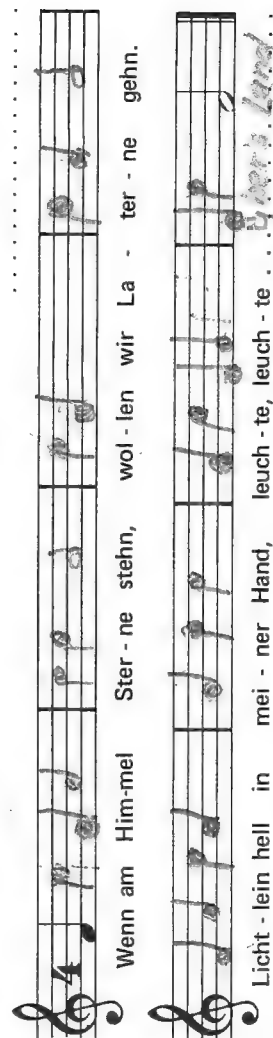
Notentäfelchen

Ihr könnt nun beginnen mit den Notentäfelchen zu spielen.
Schlagt Seite 20 auf und tut alles, was dort geschrieben steht.
Nehmt zunächst nur Täfelchen mit Tönen, die ihr jetzt schon kennt.
Und dann:
Viel Spaß!



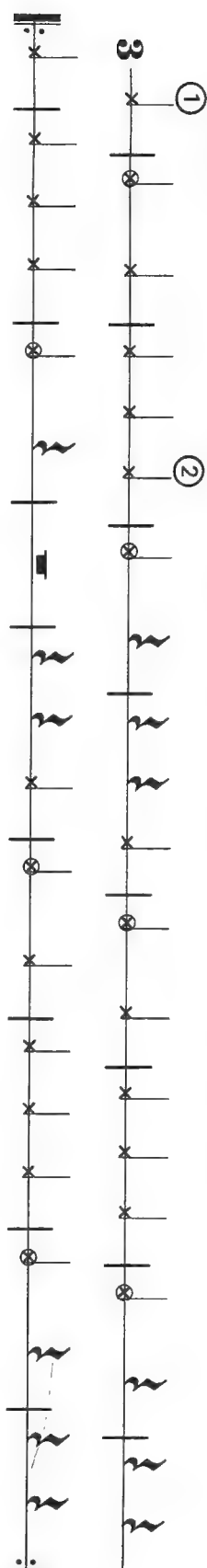
37 Laternelied

Komponiert und
zu Ende gedichtet von



38 Rhythmisches Stück, Auftakt

Im Kanon



Wir sagen von nun an nicht mehr
"Dreiertakt" sondern "Dreivierteltakt".

39 Die Jäger

Spielt zu dritt:

Tra - ra, so bla - sen die Jä - ger: Tra - ra, tra - ra, tra - ra

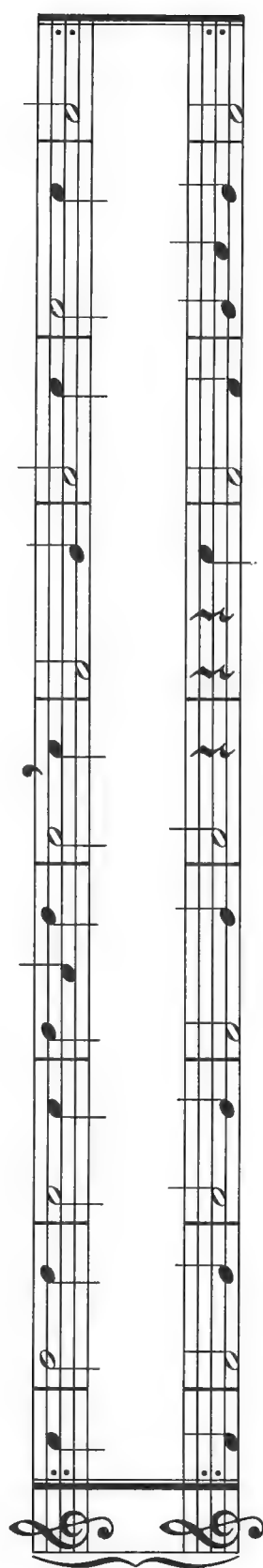


40 Die Jagd

lustig



P. Heilbut





41

Melodie aus einem fernen Land

Komponiert von

Komponiert aus den Tönen e, g, a, c und d eine Melodie. Beachtet dabei folgende Regeln:

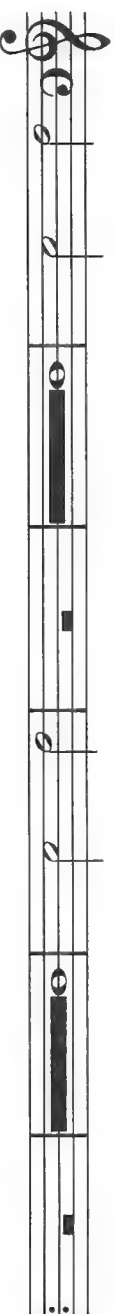
1. Verwendet viele viertel und wenig halbe Noten.
2. Die letzte Note soll eine halbe Note sein.
3. Anfangs- und Schlußton seien gleiche Noten, a vielleicht, oder g.



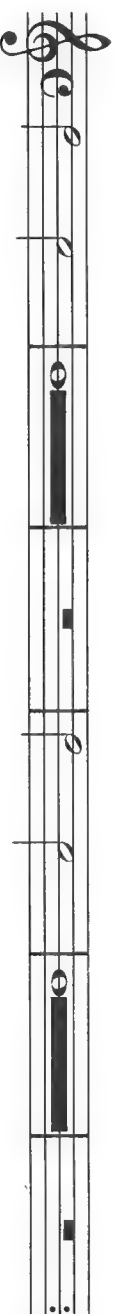
Spielt die Melodie oft und hört gut zu: sie wird euch gefallen!

42 Der Ton ,h'

Übung 1



Übung 2



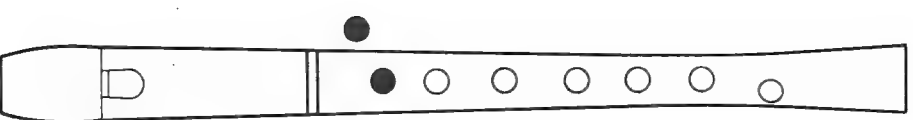
Langsam!

Übung 3



Merkt euch: Wir sagen von nun an nicht mehr "Vierertakt", sondern "Viervierteltakt".

C ist das Zeichen für Viervierteltakt.



43 Kuckuck

Las - set uns sin - gen, tan - zen und sprin - gen: Kuk - kuck, Kuk - kuck, rufts aus dem Wald. Früh - ling, Früh - ling wird es nun bald!

44 Unsere Katz

Uns - re Katz hat Kätz - chen g'habt: drei - e, sech - se, neu - ne. Eins das hat ein Ring - lein auf, das ist schon das mei - ne.

45 Hänsel und Gretel

Hän - sel und Gre - tel ver - lie - fen sich im Wald, Spielt das Lied aus dem Gedächtnis weiter! Laßt es euch von eurem Lehrer so oft vorspielen, bis ihr es genau im Ohr habt.

Über das Einatmen

46

Stellt euch vor, ihr haltet einen Maiglöckchenstrauß in der Hand. Riecht daran und versucht, ob ihr den Maiglöckchenduft wirklich empfindet. Wenn ihr euch ganz darauf einstellt, gelingt es euch.

Riecht nun an einer Rose. Das Duftaroma ist ein ganz anderes. Stellt euch fest vor, daß es eine Rose ist, ihr könnt den Duft fast "schmecken".

Wenn man an etwas riecht, atmet man ein. Versucht es noch einmal: kon-

zentriert, fast so, als wenn ihr dabei auf etwas lauscht.

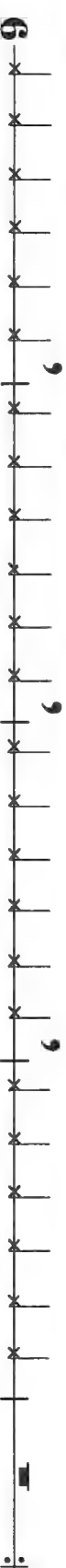
Dies ist das Einatmen vor dem ersten Flötenton, oder wenn ihr zwischen durch längere Zeit pausiert.

Während des Flötens jedoch, beim Atemzeichen oder in kurzen Pausen, ist es völlig anders. Da bleibt euch nur wenig Zeit zum Luftholen. Schließt folgende Übung an:

47

Eine Flaumfeder schwebt über euch in der Luft. Blast sie an, daß sie im Schweben bleibt. Sie soll nicht höher steigen, aber auch nicht sinken. Blast sehr gleichmäßig, immer sechs Schläge lang. Holt zwischendurch, beim Atem-

zeichen, schnell Luft. Ihr dürft dabei durch den Mund einatmen: Nicht hastig und ruckweise, schnell zwar, aber doch ruhig. Probiert:



Übt nun dieses Federblasen, ohne den Mund in die Höhe zu recken. Blast, als wenn die Feder vor euch ist. Atmet schnell, doch ohne Hast ein. Und

merkt euch: Ihr braucht nur wenig Luft zum Flöten!

Wendet an, was ihr eben über das Atmen gelernt habt:

48 Bienchen

The notation shows a melody on a single staff. The lyrics are: "Summ, summ, summ, Bien - chen, summ her - um. Ei, wir tun dir nichts zu - lei - de, flieg nur aus in Wald und Hei - del Summ, summ, summ, Bien - chen, summ her - um." The melody consists of eighth and quarter notes, with a final double bar line.

Die ersten Achtelnoten

Ein Spieler fragt:

49

1. Him - mels - au, licht und blau, wie - viel zählst du Stern - lein?
 2. Tie - fes Meer, weit um - her, wie - viel zählst du Tröpf - lein?
 3. Son - nen - schein, klar und rein, wie - viel zählst du Fünk - lein?

Ein zweiter Spieler antwortet:

1.-3. Oh - ne Zahl, so - viel - mal sei ge - lobt der ew - ge Gott.

50

Kling, klang, Schmied, schlag zu; und be - schlag mein Pferd - chen du.
 Ein zweiter Spieler mit Röhrentrommel oder Klangstäben, gesprochen:
 Trab, trap - pe - trab, trap - pe - trab, trab; lauf, Pferd-chen, lauf, a - ber wirf mich nicht ab!

2. Kling, klang, sitz ich auf,
 gehts dahin in raschem Lauf.
 Trab, trappe-trab ...

3. Kling, klang, reit ich heim,
 wohl zu meinem Mütterlein.
 Trab, trappe-trab ...

4. Kling, klang, ruft sie dann:
 "Welch ein stolzer Reitersmann!"
 Trab, trappe-trab ...

2. - 4. Strophe und Refrain:
 P. Heilbut

Notentäfelchen

Neben dem Grundriß für die Notenschachtel enthalten die Ausschneidekartons vier verschiedene Arten von Täfelchen:

C - Takt-Täfelchen zum Legen von Melodien im Viervierteltakt.

³ - Takt-Täfelchen zum Legen von Melodien im Dreivierteltakt.

Schlüsseltäfelchen mit Violineklüssel für den Melodiebeginn.

Schlußtäfelchen für die Schlußakte.

Schneidet zuerst die Notenschachtel aus (Schnittlinien) und faltet die gestrichelten Linien nach innen. Die Klebeflächen werden dann so bestrichen, daß sie im Schachtelinneren festhaften. Ihr habt nun eine Notenschachtel, die an ihrer Schmalseite geöffnet und geschlossen werden kann.

Schneidet nun die Täfelchen aus. Behandelt sie sorgfältig: Sie werden für den ganzen Flötenlehrgang benötigt, ihr braucht sie also noch für das nächste Heft.

SPIEL MIT DEM RHYTHMUS DER TÄFELCHEN

1. Legt die Täfelchen offen in die Mitte des Tisches.
2. Klatscht den Rhythmus eines Täfelchens und laßt die Mitspieler herausfinden, auf welche Täfelchen der Rhythmus zutrifft (es sind immer mehrere).
3. Zeigt ein Täfelchen. Ein Mitspieler soll den Rhythmus klatschen.
4. Zeigt ein Täfelchen. Wer zuerst ruft, ob es ein Drei- oder Viervierteltakt ist, bekommt einen Punkt.
5. Macht ein Wettspiel. Der Lehrer klatscht. Wer zuerst auf ein richtiges Täfelchen zeigt, behält es. Und wer zuletzt die meisten Täfelchen besitzt, ist Sieger.

SPIEL MIT DER TONFOLGE DER TÄFELCHEN

1. Legt alle Täfelchen offen in die Mitte des Tisches.
2. Zeigt auf ein Täfelchen. Ein Mitspieler soll es flöten oder singen.
3. Spielt oder singt selbst eines der Täfelchen und laßt eure Mitspieler herausfinden, welches es ist. (Ihr könnt so ein Täfelchen auch einmal von hinten nach vorn spielen).

4. Macht ein Wettspiel: Euer Lehrer flötet. Wer von euch zuerst auf ein Täfelchen zeigt, das diese Tonfolge hat (es können mehrere Täfelchen richtig sein), darf es an sich nehmen. Sieger ist, wer zuletzt die meisten Täfelchen besitzt.

MELODIEN LEGEN

Legt vier-, sechs- oder achttaktige Melodien und beachtet dabei folgendes:

1. Wählt zuerst Schlüsseltäfelchen und Schlußtäfelchen aus, denn: Anfangs- und Schlußtäfelchen müssen sich zu einem vollen Takt ergänzen. Beachtet sehr genau:

Laßt ihr eine Melodie volltaktig beginnen, darf auch das Schlußtäfelchen ein voller Takt sein. Beispiel: C - Takt braucht einen Vierviertel-Schlußtakt, ³ - Takt braucht einen Dreiviertel-Schlußtakt. Beginnt ihr eine Melodie mit Auftakt, muß der Schlußtakt eine Viertelnote weniger zählen. Beispiel: C - Takt braucht einen Dreiviertel-Schlußtakt, ³ - Takt braucht einen Zweiviertel-Schlußtakt.

2. Sucht nun das Täfelchen für den ersten Takt heraus, denn nun bekommt ihr eine weitere Bastelaufgabe: Die Melodie soll mit dem gleichen Ton enden, mit dem der erste Takt beginnt (Aufakte zählen nicht!). Ihr müßt also ein Täfelchen herausuchen, dessen erste Note die gleiche ist wie die letzte Note des Schlußtäfelchens.
3. Nun erst werden die übrigen Täfelchen in gleicher Taktart gewählt und angelegt.
4. Spielt die Melodie und prüft gemeinsam, ob sie gut gelungen ist. Manchmal ist es ratsam, ein Täfelchen gegen ein anderes auszutauschen.
5. Macht euch den Spaß, Melodien mit wechselnder Taktart zu legen: also ³ - und C-Takte durcheinander. Dann aber auch spielen und zwar in taktlich richtiger Betonung.
6. Schreibt die am besten geratenen Melodien auf. Die gegenüberliegende Seite ist dafür bestimmt.

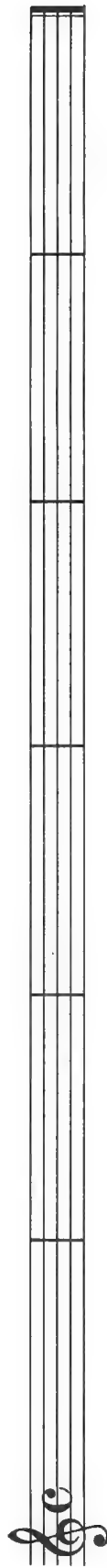
Wenn euch Täfelchen verlorengelassen:
Täfelchenkartons können einzeln
nachgekauft werden.

Melodien, die ich fand

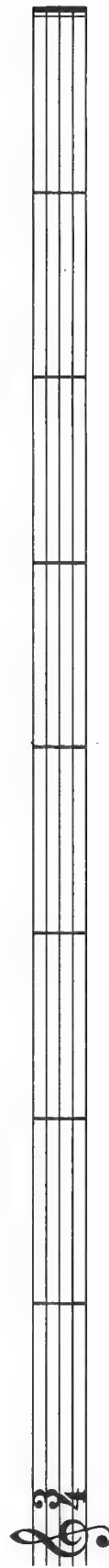
Schreibt auf dieser Seite sechs- und achttaktige Melodien auf, die ihr mit den Notentäfelchen gelegt habt und die euch besonders gut gefallen. Wenn ihr es lieber mögt, könnt ihr aber auch selbst Melodien komponieren und in die leeren Takte hineinschreiben. Komponiert aber erst ins Notenheft, damit ihr noch verbessern könnt und beachtet die Regeln. Hier sollen wirklich nur eure schönsten Stücke stehen und zwar in eurer schönsten Notenschrift.

Habt ihr Lust dazu?

Komponiert von



Auftakt!



Auftakt!



Bei Auftakt: Achtet auf den Schlußtakt!

Wie Glockengeläute

55

Das tiefe 'd' ist vom hohen 'd' 8 Töne entfernt; spielt:



Die Entfernung von 8 Tönen nennt man OKTAVE.

Das tiefe 'd' und das hohe 'd' bilden zusammen eine Oktave.

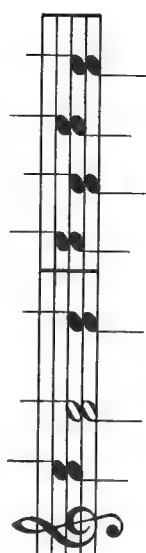
- - -

Die Entfernung von 3 Tönen heißt TERZ.

Die nebenstehende Kanonmelodie bewegt sich in Terzen:



Auch die Zusammenklänge der beiden oberen Kanonstimmen ergeben Terzen:

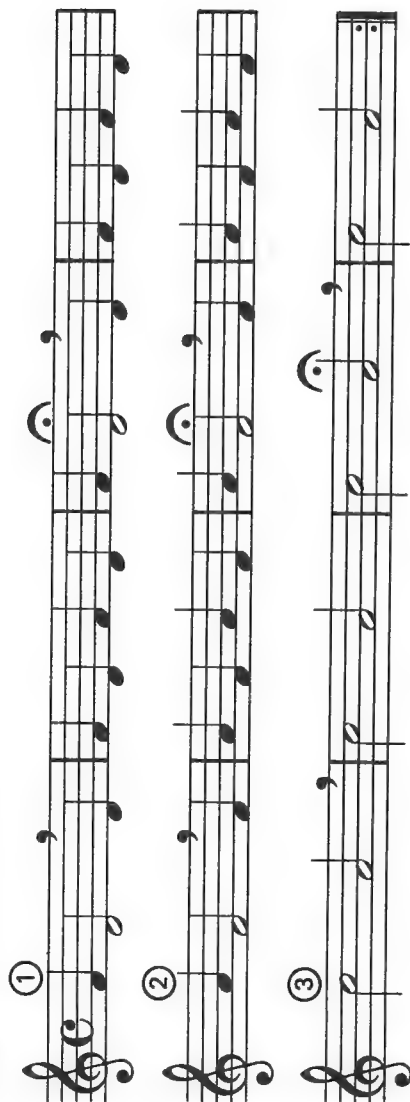


Zwei Töne – gleich, ob sie zusammen erklingen oder nacheinander gespielt werden – bilden ein INTERVALL.

Intervall heißt "Zwischenraum". Oktave und Terz sind Intervalle.

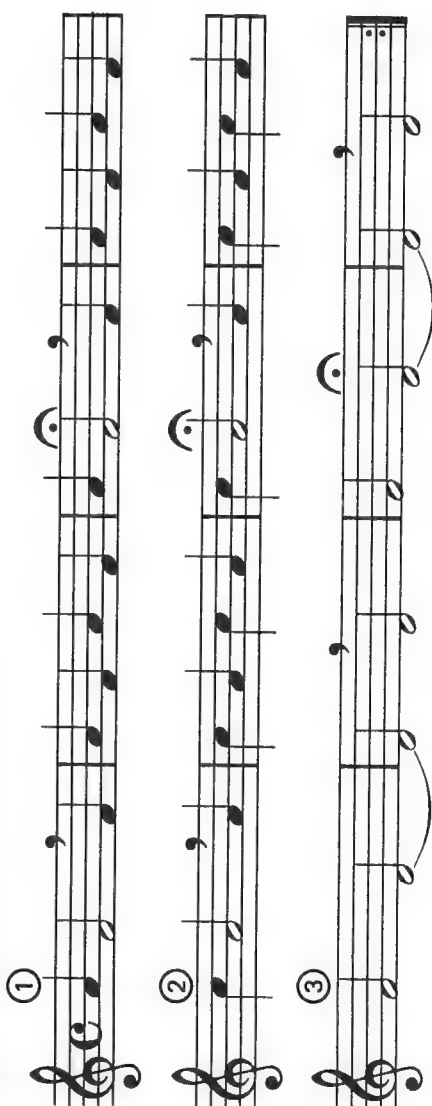
53

Einmal so: Kanon a 3

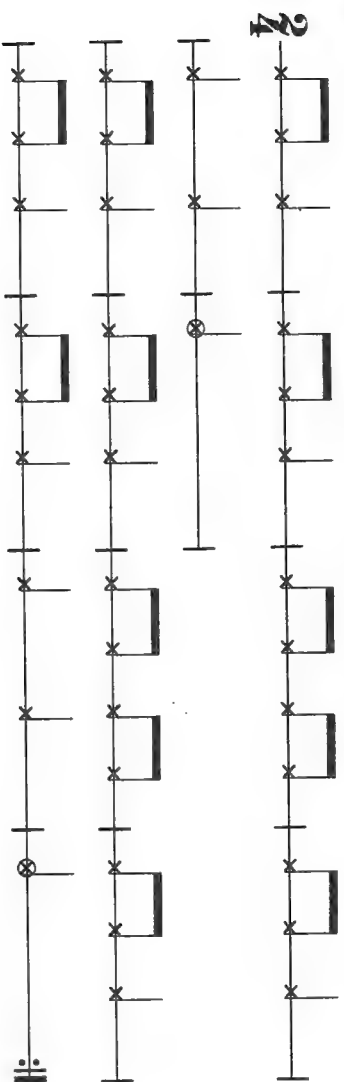


54

Und einmal so: Kanon a 3



Lernt das Gedicht auswendig und bringt Text und Rhythmus zusammen. Dazu Klangstäbe oder ähnliches.



Achteklnoten ♩ ♩ ♩

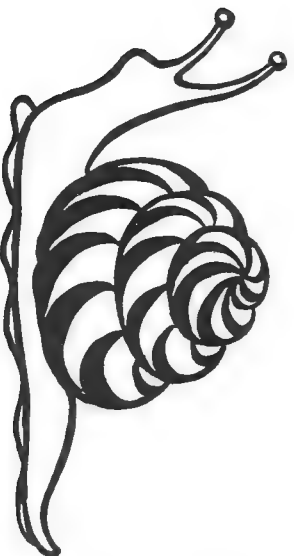
56 Schneck und Maus (2/4-Volltakt)

Schneck im Haus, komm heraus,
strecke deine Hörner raus,
komm heraus! –
So ist schön, hab's gesehen,
darfst zurück ins Häuschen geh'n.
Türle zu, gute Ruh,
su, sa, su!

Maus im Loch, zeig dich doch,
hast dein graues Pelzchen noch?
Zeig dich doch!
So ist fein, lauf hinein,
grüß die Mausekinderlein.
Türle zu, gute Ruh,
su, sa, su!

57 Lied

Peter Heilbut
(nach einem Kinderreim)



Schneck im Haus.....

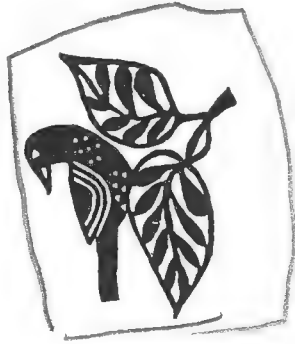
Ein zweiter Spieler:

Der erste:

Beide:

58

Rotkehlchen



25

Erster Spieler

P. Heilbut

Rot - kehl-chen auf dem Zwei - ge hupft, hat sich ein Beer - lein ab - ge - zupft,

Zweiter Spieler

läßt sich zum kla - ren Bäch - lein nie - der, tunkt's Schnäblein ein und hebt es wie - der;

Beide:

zipp, zipp, zipp, zipp, zipp, ti - ri - li, zipp, zipp, zipp, zipp, ti - ri - li!

Text: Wilhelm Busch

59

Fanfare

P. Heilbut

First and second endings for the Fanfare section, featuring musical notation with first and second endings marked.

3386

Lernt das Gedicht auswendig
und bringt Text und Rhythmus
zusammen. Dazu Handtrommel.

60 Bärenanz (2/4-Auftakt)

Brumm - bär brumm

Brumm - bär, Brumm - bär, Brumm - bär

Brumm - bär, Brumm - bär. brumm!

Brummbär, brumm,
plump und krumm,
dreh dich um
mit Gebrumm!
Schrumm dibumm,
drei und vier,
wieder kumm,
hier!

Brummbär, brumm,
steif und stumm,
tanz rundum
nach der Trumm.
Schrumm dibumm,
da hinaus,
andersrum!
Aus —

Peter Heilbut

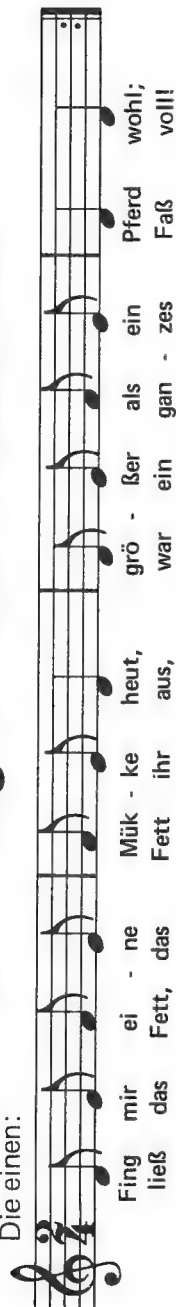
Nach jeder gesprochenen
Textstrophe zu spielen:
Langsam und schwerfällig

61 Bärenanz für drei Flöten

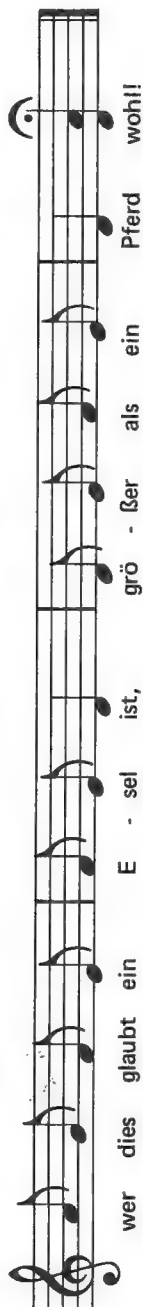
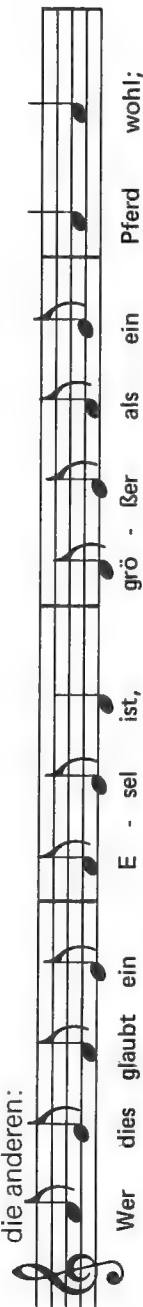
P. Heilbut

62 Fing mir eine Mücke heut

Die einen:



die anderen:



Riß ihr dann den Stachel aus,
war spitz wie ne Nadel,
macht' mir einen Degen draus,
sah aus wie von Adel.
Wer dies glaubt ein Esel ist,
größer als ein Pferd wohl. ...
Zog ihr auch das Fell noch ab,
macht' mir eine Decke,
lag darauf so weich und warm,
wie im Himmelbette.
Wer dies glaubt ein Esel ist,
größer als ein Pferd wohl. ...

Textübertragung: Hedwig Lüdeke,
J. Königs und H. P. Lehmann, aus:
Bela Bartok "Das ungarische
Volkslied", Verlag Walter de
Gruyter, Berlin.

63 Experimente

Atemspiele mit Tönen
und Geräuschen

(Anregungen für den Lehrer)

Ein Blatt Papier vor den Mund halten. Mit dem gezielten, gebündelten Luftstrom die Papierkante treffen. Die Luft 'bricht sich' an der scharfen Schneide des Papiers. Den intensivsten Zischlaut erreichen.

Das gleiche mit anderen Gegenständen, die eine scharfe Kante haben.

Wer kann auf einem Grashalm blasen?

Auf dem Flötenrohr, dem Flötenkorpus, über eines der Löcher hinwegblasen, nach Art der Querflöten. Die Luft bricht sich an der scharfen Gegenkante. Intensivsten Zischlaut erreichen.

Auf einer Flasche blasen. Luftstrom muß Gegenkante treffen. Die Luft bricht sich hier, sie gerät ins Schwingen, ein Ton entsteht. Vollen, runden, kontinuierlichen Ton erreichen.

Flötenkopf: In das Mundstück blasen. Die scharfe Kante, die 'Schneide', in Gedanken vorstellen: an ihr bricht sich jetzt die Luft, gerät in Schwingung, ein Ton entsteht. Mit gebündeltem, 'gezieltem' (versuchen!) Luftstrom guten, gleichmäßigen Ton erreichen.

Mit den Lippen flöten (Ton erzeugen). Verschiedene Lippenformungen. Wer kann den schönsten langen Ton flöten?

Achtel Pause ♪ Dreiachtel Note ♪.

66 Halunkenlied

Hal - li, Hal - lo, Ha - lun - ken, die Fi - sche sind er - trun - ken.

Der Re - gen wur - de pat - sche naß und un - ser Voll - mond lei - chen - blaß.

Hal - li, Hal - lo, Ha - lun - ken, die Fi - sche sind er - trun - ken.

An der 2. Stimme könnt ihr nachprüfen, daß zu einer Dreiachtelnote auch wirklich drei Achtelnoten gehören: ♪. = ♪♪♪ Sucht die drei Takte heraus und zeigt sie.

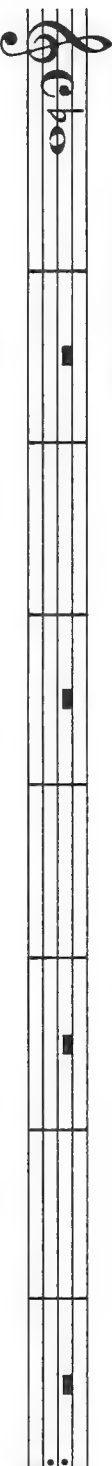
Trari-Trara-Trabanten,
der Kreis hätt' gerne Kanten.
Der Würfel wäre gerne rund,
Der Regenbogen nicht mehr bunt.
Trari-Trara-Trabanten,
der Kreis hätt' gerne Kanten.
Ihr Tappel-Tappel-Toren,
der Schneemann ist erfroren.
Der Wind ist in der Luft erstickt,
ein blinder Mann hat ihn erblickt.
Ihr Tappel-Tappel-Toren,
der Schneemann ist erfroren.

Worte: Maria Mohr-Reucker
Weise: Richard Rudolf Klein
aus: Richard Rudolf Klein
"Willkommen, lieber Tag" Bd. I
Verlag Moritz Diesterweg,
Frankfurt/Main.

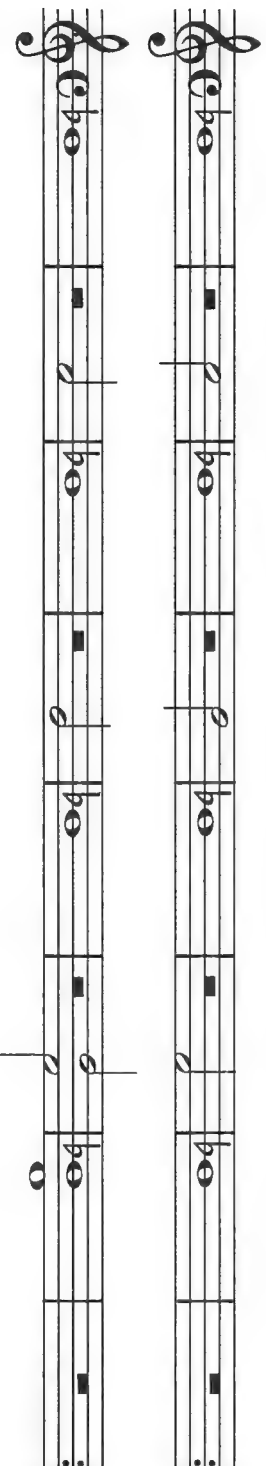


Schreibt selbst die fehlenden Töne ,b' hinein und spielt sie. Hört in den Pausen dem gespielten Ton nach und entscheidet am Schluß, welcher Ton am besten gelang.

67 Der Ton ,b'



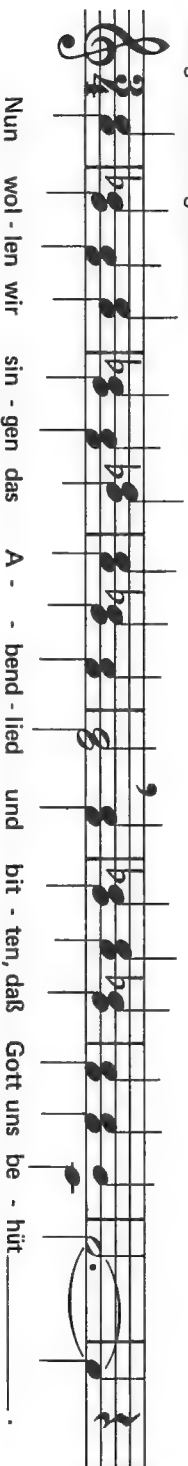
68 Zwei Übungen mit dem Ton ,b'



Zeigt, daß ihr gelernt habt, "schön"

zu blasen. Versucht den Atem so einzuteilen, daß ihr bis zum Atemzeichen durchkommt. Die Terzen müssen im Zusammenklang wohlklingend sein!

69 Abendlied



Hierzu kann ein dritter Spieler 6 Takte lang — mit dem ersten Volttakt einsetzend — das tiefe 'c' spielen. Mit der 1. und 2. Stimme erreicht er dann gemeinsam den Schlußton 'f'.



Damit das Vorzeichen \flat nicht vor jede einzelne b -Note geschrieben werden muß, gibt man es einfach zum Violschlüssel an den Anfang der Notenreihe

und setzt es dort auf die mittlere Linie. Nun wird jedes h dieser Reihe als b gespielt.

70 Die Tonart F-dur und Lieder in F-dur

Wie das Abendlied auf der Nebenseite haben auch alle die folgenden Lieder den Grundton 'f'. Man sagt: "Die Tonika dieser Lieder ist 'f'". Sie schließen auch alle mit 'f'. Diese Lieder stehen in F-dur. Merkt euch: Die Gemeinsamkeit des Vorzeichens \flat mit dem Grundton 'f' ergibt die Tonart F-dur.

Aufgabe: Spielt nach Abschluß jedes Liedes noch einmal den Ton 'f' und hört bewußt, daß es der Grundton ist.

71 Wer hat die Sonne denn gemacht?

Hans Poser

Wer hat die Son - ne denn ge - macht, den Mond und auch die Ster - ne? Wer hat den Baum her -

Wer schuf die Tiere groß und klein, wer gab auch mir das Leben, das tat der liebe Gott allein, drum will ich Dank ihm geben.

Text und Melodie: Hans Poser, aus "Kinderabendlieder" (Mosaikblatt 31) Fidula-Verlag, Boppard.

72 Der Kuckuck und der Esel

Der Kuck - kuck und der E - sel, die hat - ten gro - ßen Streit

Bringt das Lied ohne Noten zu Ende. Wenn ihr es nicht kennt, spielt euer Lehrer es euch so oft vor, bis ihr es nachspielen könnt.

X 73 Bollebokulorum

Malt selbst ein kurzbeiniges
Schweinchen.

aus Holland

Bo - ku - lo - rum hat ein Schwein - chen und das steht auf kur - zen Bein - chen,
und das Schwänz - chen das ist krumm, Bol - le - bo - ku - lo - rum.

Textübertragung: Gottfried Wolters
aus: Gottfried Wolters "Das singende Jahr",
Möseler Verlag, Wolfenbüttel und Zürich

74

Die Vö - gel woll - ten Hoch - zeit hal - ten in dem grü - nen

Spielt das Lied ohne Noten
weiter.

X 75 Kommt ein Vogel geflogen

Kommt ein Vo - gel ge - flo - gen, setzt sich nie - der auf mein Fuß,
hat nen Zet - tel im Schna - bel, von der Mut - ter ei - nen Gruß.

Spielt eine zweite Stimme in Terzen dazu. Nur der Schlußton muß für beide Stimmen 'f' sein.

76 Echostück für 4 Flöten

FINE heißt "Schluß".
Da Capo al Fine heißt "noch einmal bis Schluß". Der ganze erste Teil ist also noch einmal zu spielen.

P. Heilbut

Fine

Eine Soloflöte:

Da Capo al Fine

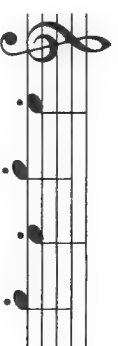
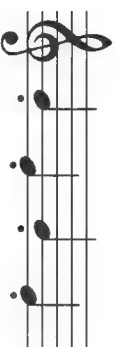
Flöten 1 und 2 möglichst chorisch besetzen. Flöten 3 und 4 entfernt im Raum aufstellen.

Eine leichte Klavierbegleitung zu diesem Echostück findet ihr in dem Heft "CONCERTARE, Erstes Zusammenspiel für vier Blockflöten und Klavier" von Peter Heilbut. Bestellnummer 1343

77 Das Staccato

Staccato heißt "kurz", "gestoßen". Der Punkt über oder unter einer Note zeigt, daß staccato gespielt werden soll. Übt das Staccatospiel an diesen Kuckucksrufen. Stellt euch an verschiedenen Stellen des Raumes auf und

blast einzeln. Jeder bringt seinen Kuckucksruf so oft, wie sein Atem reicht, dann der nächste u.s.w. Blast sehr kurz und spitz, aber nicht schnell!!

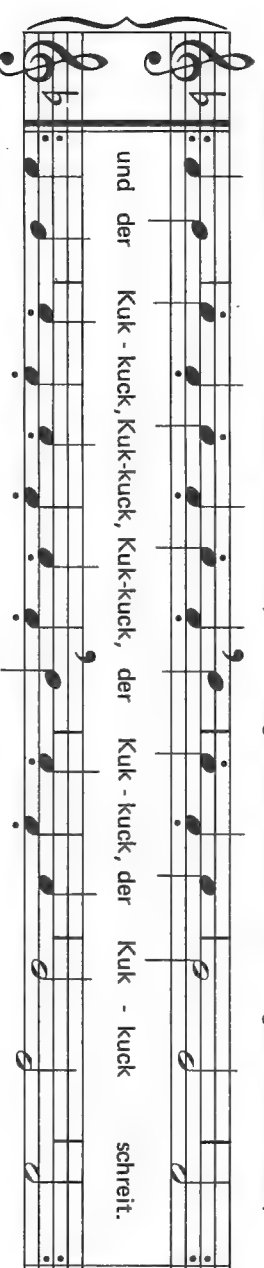


Dieses Lied hat keinen festen Takt.

Richtet euch beim Spiel nach der Betonung des Textes. Singt, bevor ihr spielt.

78 Der Kuckuck

Könnt Ihr einen Kuckuck malen?



Wenn du dann den Kuckuck fragst,
wie lang du noch leben magst,
ruft der Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck,
der Kuckuck wohl hundertmal.

Hast du einen Pfennig dann,
wirst du wohl ein reicher Mann,
weil der Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck,
der Kuckuck das machen kann.

Hast du keinen Pfennig nicht,
bleibst du stets ein armer Wicht,
doch den Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck,
den Kuckuck, den kümmerts nicht.

Worte und Weise: Hans Poser,
aus: Hans Poser "Tina, Nela und Katrein"
Mösel Verlag, Wolfenbüttel und Zürich

79 Das Legato

Legato heißt "gebunden". Legato spielt ihr, indem ihr einen Ton so an den nächsten bindet, daß keine Lücke zwischen ihnen entsteht: ein Ton geht gewissermaßen in den anderen über. Lediglich der kurze Zungenanstoß, der je-

den neuen Ton einleitet, muß erfolgen – aber so weich, daß ein Zuhörer ihn kaum wahrnimmt! Wir nennen dieses Legato „Zungenlegato“. (Es gibt noch ein anderes Legato, aber davon später.)

80 Atem- und Legatoübung

Hört das untenstehende Lied mit dem inneren Ohr, das heißt: singt es in Gedanken. Blast dazu durch die Lippen, als ob ihr flötet, ein weiches, kaum wahrnehmbares "dhü" zwischen den Tönen. Atmen bei den Atemzeichen.

Oder: Einer spielt das Lied auf der Flöte – oder singt es –, die anderen "blasen" mit.

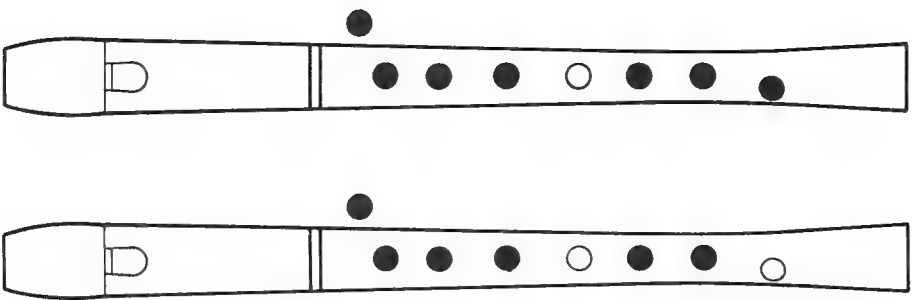
81 Der Der Mond ist aufgegangen

Der Mond ist aufgegan, die goldnen Sternlein pran- gen,
Der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wie-sen stei- get
am Him-mel hell und klar. der wei- ße Ne- bel wun- der- bar.

82

Übt das bewußte Legatospiel nun auch an den Liedern Nr. 69 "Abendlied" und Nr. 71 "Wer hat die Sonne . . .". Beginnt auch hier wieder damit,

daß einer singt oder spielt und die anderen lediglich mit "blasen": . . . und das "dhü" so weich ihr nur könnt!



83 Das Kreuz und der Ton ,fis'

Schreibt die fehlenden Töne 'fis' hinein und übt sie

84 Zwei Übungen mit dem Ton ,fis'

Spielt langsam,
spielt legato!

85 Abendlied

P. Heilbut

Der A - bend kommt, der Tag ist aus, Frau Son - ne geht zur Ruh.

Sie geht wohl in ihr Wol - ken - haus und macht die Tü - re zu.

Und wenn die goldenen Sterne stehn
und scheint der Mond dazu,
dann müssen alle schlafen gehn:
die Welt und ich und du.

Und schläfst du ein und hast du kaum
die Augen zugemacht,
dann schenkt dir einen lieben Traum
die Königin der Nacht.

(Manfred Kyber)

Wie das Vorzeichen \flat braucht auch das Kreuz nicht vor jede einzelne Fis-Note geschrieben zu werden; man setzt es, wie das \flat , an den Anfang der Notenreihe zum Violinechlüssel. Aber eins ist anders als beim \flat : Das Kreuz steht nicht dort, wo wir es eigentlich erwarten sollten, vor "unserem"

Ton 'f'. Seht es euch genau an: Es steht auf der oberen Notenlinie, genau eine Oktave höher; es steht vor dem 'hohen f'.

Das Kreuz gilt sowohl für das hohe wie für das tiefe 'f'. Es macht aus beiden ein 'fis'.



86 Die Tonart G-dur und Lieder in G-dur

Die folgenden Lieder haben alle den Grundton 'g'. Merkt euch: Die Gemeinsamkeit des Vorzeichens Wir sagen: "Die Tonika dieser Lieder ist 'g'". Sie schließen auch mit 'g'. Diese Lieder stehen in G-dur.

Merkt euch: Die Gemeinsamkeit des Vorzeichens mit dem Grundton 'g' ergibt die Tonart G-dur.

Aufgabe: Seht euch das Abendlied an, es hat 'fis' statt 'f'. Steht es in G-dur? Nein es steht nicht in G-dur! Erklärt, warum nicht!

87 Nüsse schütteln

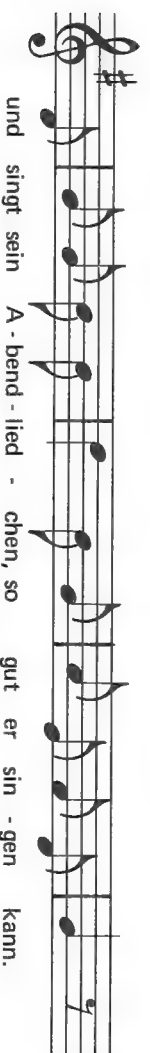
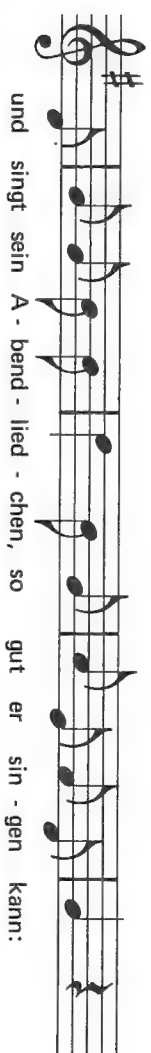
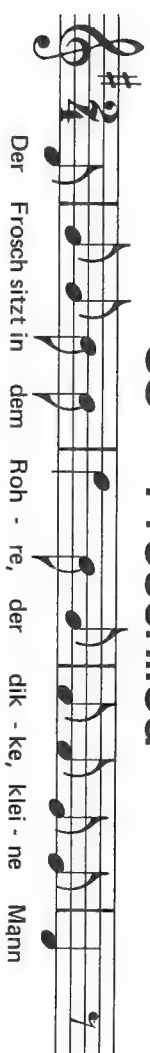
Ging ein Weib - lein Nüs - se schüt - teln, Nüs - se schüt - teln,
al - le Leu - te hal - fen rüt - teln, rum!



Aus: Karl Plenzat, Der Liederschrein; Verlag Friedrich Hofmeister, Hofheim am Taunus

Könnt ihr einen Frosch malen?

88 Froschlied



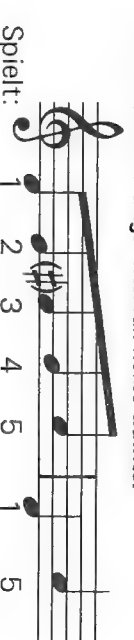
Er meint, es klingt gar herrlich, könnt's keiner so wie er,
er bläst sich auf gewaltig, meint Wunder, was er wär.
Herr Frosch, nur zu gesungen! Du bist ein froher Mann.
Im Lenz muß alles singen, so gut es singen kann.

89

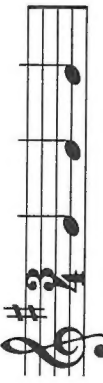
Seht euch die ersten beiden Noten des Liedes an:
Sie sind 4 Töne, 4 "Stufen" voneinander entfernt.
Das vierstufige Intervall heißt Quarte.



Seht euch das erste Intervall der dritten Noten-
reihe an. Die Töne sind 5 Stufen voneinander ent-
fernt. Das fünfstufige Intervall heißt Quinte.



Spielt die folgenden drei Vogellieder in G-dur aus dem Kopf

90  spielt weiter

Wenn ich ein Vöglein wär
und auch zwei Flügel hätt,
flög ich zu dir,
weils aber nicht kann sein,
weils aber nicht kann sein,
bleib ich all hier.

91  spielt weiter

Die Vögel wollten Hochzeit halten
in dem grünen Walde,
widerallalla, widerallalla . . .

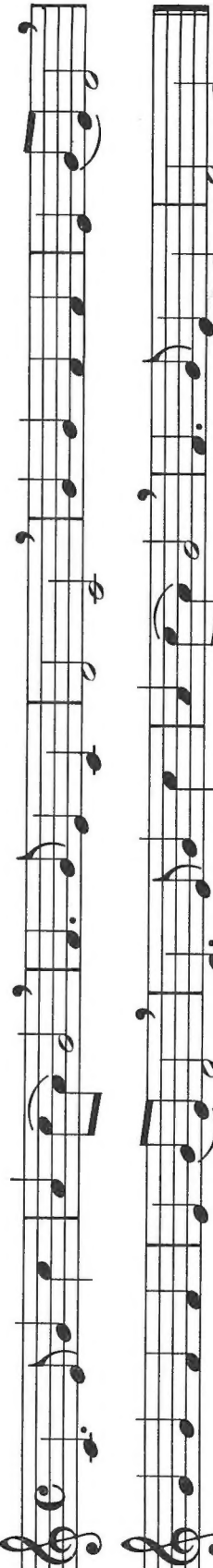
Die Amsel war die Braute,
trug einen Kranz von Raute,
widerallalla u.s.w.

92  spielt weiter

Auf einen Baum ein Kuckuck -
sim, salabim, bam, basala, dusaladim,
auf einem Baum ein Kuckuck saß.

Da kam ein junger Jägers - - mann.
u.s.w.

93 Ein weiteres Vogellied in C-dur



Das Lied "Alle Vögel sind schon da" steht in C-dur; es hat kein Vorzeichen und es hat den Grundton 'c'.

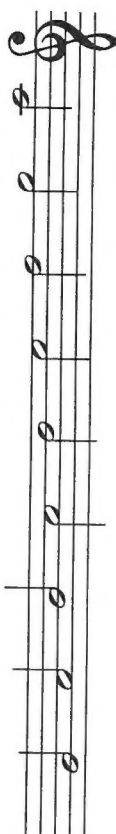
Merkt euch: Ein Lied oder Spielstück ohne Vorzeichen

'c' steht in C-dur.

Zeigt, was ihr bisher gelernt habt

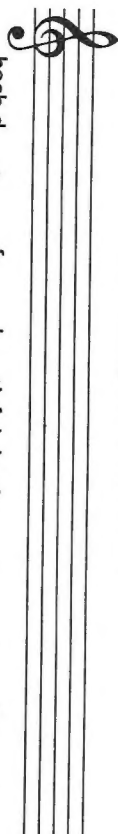
94

Wie heißen diese Noten?
Setzt die Namen darunter:



95

Hier stehen einige Notennamen.
Schreibt die richtige Note darüber:



hoch d, a, f, h, tief d, hoch c, e, g, fis, b.

96

Beantwortet folgende Fragen:

Was bedeutet das Zeichen **C** hinter einem Violinechlüssel?

.....

Was beachtet man bei einem Schlußtakt, wenn ein Stück mit Auftakt beginnt?

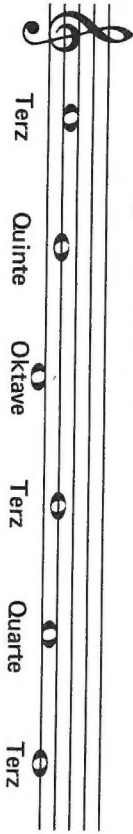
.....

Wieviel Achtelnoten passen in einen Viervierteltakt?

.....

97

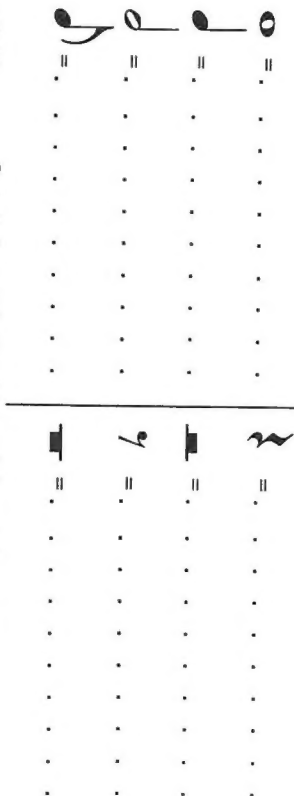
Ergänzt diese Noten zu den richtigen Intervallen:



Terz Quinte Oktave Terz Quarte Terz

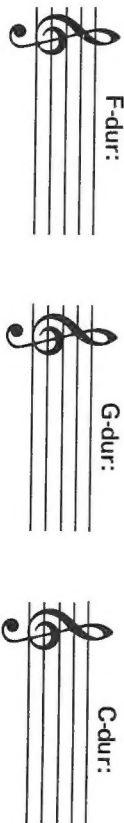
98

Bestimmt die Notenwerte.
Bestimmt die Pausenwerte.



99

Setzt das richtige Vorzeichen hinter den Violinechlüssel auf die richtige Notenlinie



100

Was heißt:

Legato?

..... Staccato?

Fine?

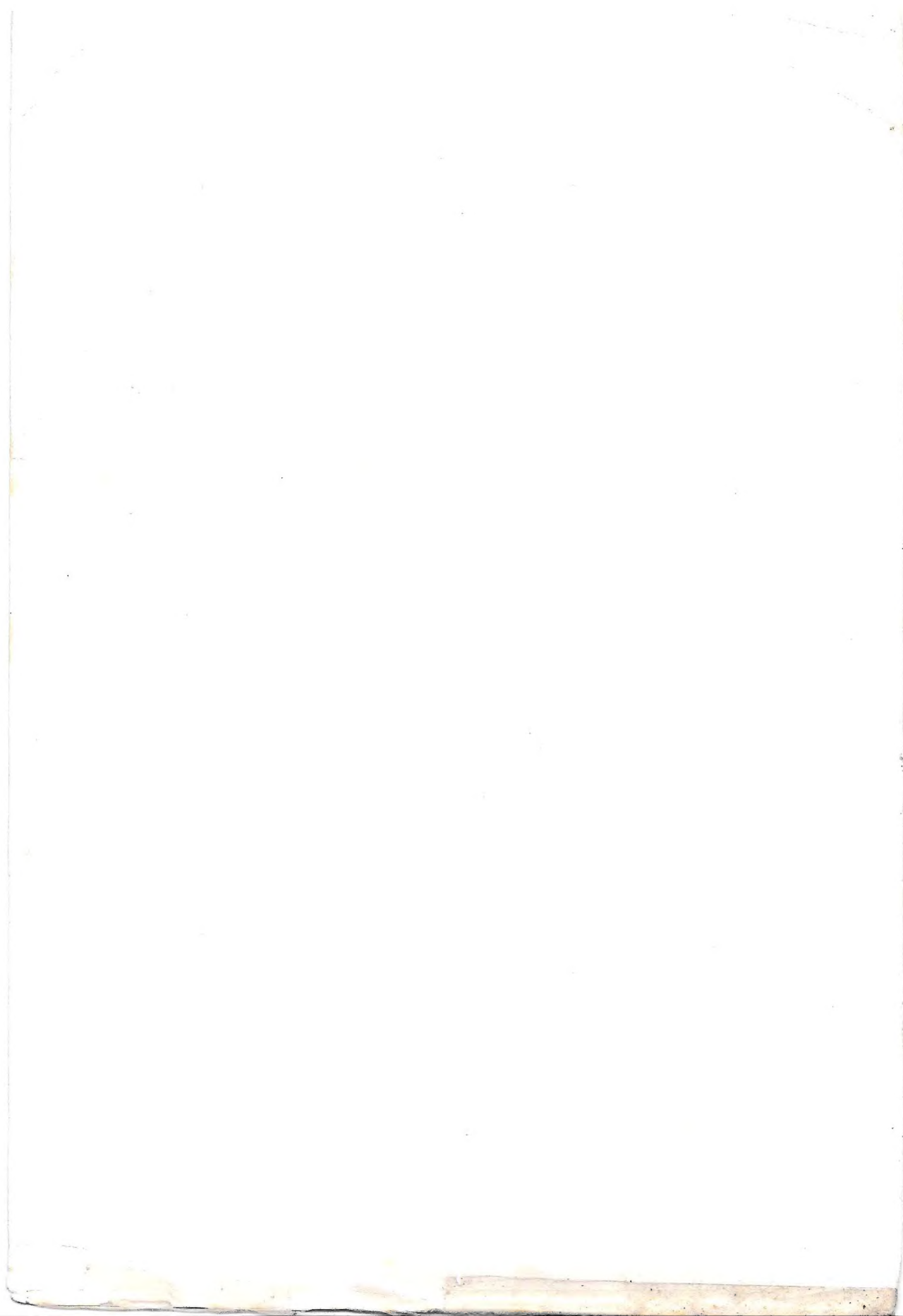
..... Intervall?

Da Capo al Fine?

.....

UND NUN ZUM ZWEITEN HEFT DES FLÖTENSPIELBUCHES

Es bringt mit dem "Überblasen" die hohen Töne, es bringt wieder zwei Kartons mit Notentafeln, es bringt viele neue Lieder, dazu Spielstücke von Händel, Bach und anderen großen Komponisten und vor allem: es bringt genau so viel Spaß wie das erste Heft.



Musik für Anfänger auf der Sopranblockflöte

ZUR ÜBUNG

KROPHOLLER, C., Neun Duos zur Übung	539
– Tägliche Übungen und drei Duos	821
SPROESSER, A., Übungsfibel für die Sopranflöte	3287
BELIEBTE SPIELHEFTE	
Allerlei Kinderlieder für eine oder zwei Sopranflöten (Kluge)	245
Das Blockflöten-Duo. Lieder und Tänze für zwei Sopranflöten (Schneider)	247
Flötenbüchlein für einsame Spieler. Lieder, Tänze und klassische Stücke für eine Sopranflöte (Schneider)	628
Flötenbüchlein für kleine Leute. Lieder, Tänze und Stücke für zwei Sopranflöten (Koschinsky)	3053
Im Tanzschritt. Leichte Stücke für zwei Sopranflöten (Schäfer)	3294
Kleine Stücke alter Meister für zwei Sopranflöten (Kranz)	242
Kleine Tänze alter Meister für zwei Sopranflöten (Kranz)	243
MOZART, W. A., Spielstücke für zwei Sopranflöten (Twarz)	616

Spielstücke aus dem 17. und 18. Jahrhundert für zwei Sopranflöten (Twarz)	343
Tänze für Anfänger. Volkstänze und klassische Tänze für eine oder zwei Sopranflöten (Koschinsky)	3158
Vor dem Schlafengehen. 16 Abendlieder für zwei Sopranflöten (Rennicke)	3365
Zieh, Schimmel, zieh Kinder-spiele, leicht gesetzt, für zwei Sopran-flöten (Keller)	1034
MIT BEGLEITUNG EINES KLAVIERS	
Das erste Spielbuch. Volkstänze, Reigen und Tänze alter Meister für eine Sopranflöte und Klavier (Schäfer)	3131
Volllieder für zwei Sopranflöten (oder Sopran- und Altflöte) und Klavier (Trothd)	1206
Zwölf leichte Stücke von Händel, Haydn und Beethoven für eine Sopran-flöte und Klavier (Schäfer)	3060
ZU WEIHNACHTEN	
Die Weihnachtsgall. 25 alte Advents- und Weihnachtslieder für eine Sopranflöte (Koschinsky)	3190
Klaverausgabe dazu passend	3194

Die Weihnachtsflöte. Weihnachts- lieder für eine oder zwei Sopranflöten (Emden)	1335
Es kommt ein Schiff geladen. 30 Weihnachtslieder in leichten Sätzen für eine oder zwei Sopranflöten (Koschinsky)	3034
Freude über Freude. 17 Weihnachts- lieder, leicht gesetzt, für zwei Sopran- flöten (Keller)	1068
Hans und Liese spielen Weihnachts- lieder. 17 Weihnachtslieder, ganz leicht gesetzt, für eine oder zwei Sopranflöten (Keller)	1846
Kommet, ihr Hirten. Die schönsten Weihnachtslieder für eine oder zwei Sopranflöten (Kluge)	3010
Mitten im kalten Winter. Die schönsten Weihnachtslieder in leichten Sätzen für eine oder zwei Sopranflöten (Schneider)	281
Ausgabe mit Klavier	622
Weihnachtslieder-Fibel für zwei Sopranflöten (Alt- und Tenorflöte ad lib.) (Heilbut)	3385

Heinrichshofen's Verlag · Otto Heinrich Noetzel Verlag · Wilhelmshaven · Locarno · Amsterdam